

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Einführung in die Problemstellung und den methodischen Ansatz	19
Teil 1 Grundlagen	26
Kapitel 1 Ökonomische Grundlagen des Binnenmarktkonzeptes	26
A Ökonomische Begründung des Gemeinsamen Binnenmarktes	27
I. Cecchini-Bericht 1988 & The Economics of 1992	27
1. Mikroökonomische Auswirkungen der Marktintegration	29
a) Dynamische Effekte der Marktintegration	30
b) Wohlfahrtsgewinn durch Preissenkung	32
2. Makroökonomische Effekte der Marktintegration	35
II. Bewertung der ökonomischen Binnenmarktargumente für die vorliegende Fragestellung	36
B Ökonomische Betrachtung künstlicher Marktsegmentierung und Preisdifferenzierung in monopolistischen Märkten	37
I. Definition	37
II. Voraussetzungen für eine Preisdifferenzierung	39
III. Ökonomische Beurteilung der Preisdifferenzierung	39
1. Preisdifferenzierung ersten Grades	40
2. Preisdifferenzierung dritten Grades	42
3. Schlussfolgerung	43
C Übertragung der Ergebnisse auf den Filmbereich/ Medienbereich	44
I. Voraussetzungen für eine wirksame Preisdifferenzierung	44
II. Möglichkeit positiver Auswirkungen einer Preisdifferenzierung	44

Kapitel 2 Die Praxis der Auswertung von Kinofilmen	45
A Besonderheiten des „Wirtschaftsgutes Film“	47
I. Das Hochrisikoprodukt Film	47
1. Hohe Fixkosten der Filmproduktion	48
2. Nachfrageunsicherheit	49
II. Nichttrivialität im Konsum	50
III. Unterschiedlicher Grad an Ausschließbarkeit vom Konsum	51
IV. Film als Kulturgut: „Cultural Discount“	52
B Filmfinanzierung	53
I. Finanzierung aus Eigenmitteln	55
II. Finanzierung aus Fremdmitteln	56
1. Presales	56
2. Öffentliche Filmförderung	57
III. Financier-Distributors (US-Studiomodell mit vertikaler Integration)	59
IV. Schlussfolgerungen	62
C Lizenzvertragliche Auswertungspraxis	62
I. Zeitliche und räumliche Segmentierung	63
II. Vertragliche Lizenzierungspraxis der Kinoauswertung	65
III. Vertragliche Lizenzierungspraxis der Bild- und Tonträgerauswertung	66
IV. Vertragliche Lizenzierungspraxis der Fernsehauswertung	67
V. Vertragliche Lizenzierungspraxis der Video-on-Demand Auswertung	70
D Zusammenfassung	72
Teil 2 Unionsrechtliche Vorgaben für die territoriale Aufspaltung von Nutzungsrechten - Rechtliche Analyse de lege lata	73
Kapitel 3 Quellen des Unionsrechts	73
Kapitel 4 Sekundärrechtliche Vorgaben	75
A RL „Fernsehen ohne Grenzen“/ RL über audiovisuelle Mediendienste	76

B	Kabel- und Satelliten-RL	77
C	Software-RL/Datenbank-RL/Infosoc-RL	80
D	Allgemeine Prämissen in anderen Richtlinien	81
E	Weitergehende Initiativen und Mitteilungen der Kommission	82
F	Zusammenfassung	83
Kapitel 5 Primärrechtliche Vorgaben		84
A	Allgemeines	84
I.	Primärrechtliche Binnenmarktvorschriften	85
II.	Anwendungsbereich und Struktur der Grundfreiheiten	87
1.	Sachlicher Anwendungsbereich in Bezug auf unterschiedliche Verwertungsformen	87
2.	Onlineverwertung als Problemfall	88
a)	Meinungsstand	89
b)	Stellungnahme	91
3.	Struktur der Warenverkehrsfreiheit	93
a)	Allgemeines	93
b)	Anwendungsbereich	93
c)	Rechtfertigung	94
d)	Grenzen der Rechtfertigung	95
4.	Struktur der Dienstleistungsfreiheit	96
a)	Anwendungsbereich	96
b)	Rechtfertigung	97
III.	Anwendungsbereich und Struktur des europäischen Wettbewerbsrecht	98
1.	Allgemeines	98
2.	Verbot wettbewerbsbeeinträchtigender Vereinbarungen (Art. 101 AEUV)	99
a)	Tatbestand (Art. 101 Abs. 1 AEUV)	99
b)	Legalausnahme (Art. 101 Abs. 3 AEUV)	100
B	Das Verhältnis zwischen Grundfreiheiten und Immaterialgüterrecht in der Rechtsprechung des EuGH	100
I.	Differenzierung zwischen Bestand und Ausübung des Immaterialgüterrechts	102
II.	Die Formel vom Spezifischen Gegenstand	104
III.	Rolle des spezifischen Gegenstands	105
1.	Meinungsstand	105

2.	Stellungnahme	107
IV.	Spezifischer Gegenstand des Urheberrechts	111
1.	Differenzierung zwischen körperlicher und unkörperlicher Verwertung	112
2.	Der Anspruch auf angemessene Vergütung als Kern des spezifischen Gegenstands des Urheberrechts	114
a)	Angemessenheitskriterium als Werkzeug der Preiskontrolle	114
b)	Gegenleistung als maßgebliches Kriterium der angemessenen Vergütung	115
3.	Zwischenergebnis und Stellungnahme:	117
V.	Auswirkungen auf die Möglichkeit zur territorialen Beschränkung der Weiterverwertung unkörperlicher Werkkopien (unkörperliche Erschöpfung)	122
1.	Die Entscheidung UsedSoft	123
2.	Allgemeine Ausweitung des Erschöpfungsgedankens auf die unkörperliche Verwertung?	125
a)	Argumente gegen eine Übertragung	125
b)	Argumente für eine Übertragung	127
c)	Stellungnahme	128
aa)	Anwendung des binnenmarktorientierten Ansatzes auf die unkörperliche Verwertung	128
(1)	Angemessene Vergütung durch erste Veräußerung	129
(2)	Behandlung notwendiger Vervielfältigungshandlungen	130
(3)	Erhöhte Gefahr einer unrechtmäßigen Mehrfachnutzung	131
bb)	Verdrängung des binnenmarktorientierten Ansatzes durch abschließende sekundärrechtliche Bestimmungen	132
(1)	Ausdrücklicher Ausschluss durch Art. 3 Abs. 3 InfoSoc-RL	132
(aa)	Meinungsstand	133
(bb)	Stellungnahme	134
(2)	Ausdrücklicher Ausschluss durch Erwägungsgrund 29	136
(3)	Abschließende verbandsrechtliche Vorgaben	138

(4) Subsumtion unter Art. 4 Abs. 2 InfoSoc-RL	139
(5) Rechtfertigung notwendiger Vervielfältigungshandlungen unter der InfoSoc-RL	143
(6) Stellungnahme zur Subsumption unter Art. 4 Abs. 2 InfoSoc-RL	144
3. Zwischenergebnis	146
VI. Auswirkungen auf die Möglichkeit zur territorialen Beschränkung von Verwertungslizenzen im Allgemeinen (Angemessene Vergütung und territoriale Exklusivität)	148
1. Territorialitätsgrundsatz als Begründung territorialer Beschränkungen	149
2. Die Entscheidung Coditel I	150
a) Ausführungen des Gerichtshofs	151
b) Interpretation in der Literatur	152
3. Die Murphy Entscheidung	152
a) Ausführungen des Gerichtshofs	153
b) Interpretation in der Literatur	154
4. Stellungnahme und Schlussfolgerung	155
a) Interessenlage der Entscheidung Coditel I	155
b) Interessenlage der Murphy-Entscheidung	156
c) Marktabstottung als absolute Grenze territorialer Exklusivität	157
d) Konsequenz aus der Feststellung einer Binnenmarktverletzung	159
e) Ausnahme: Strukturell vorgegebene Marktaufteilung	160
VII. Zwischenergebnis	162
VIII. Kritik	165
C Verhältnis zwischen europäischem Kartellrecht und Immaterialgüterrechtsschutz (Lizenzkartellrecht)	166
I. Allgemeines	166
II. Gesetzliche Behandlung des Immaterialgüterrechts	166

III.	Grundsätzliche Beurteilung lizenzvertraglicher Wettbewerbsbeschränkungen	167
1.	Meinungsstand	167
a)	Immaterialgüterrechtliche Bereichsausnahme vom Kartellverbot	169
aa)	Vollständige Bereichsausnahme	169
bb)	Theorie vom spezifischen Gegenstand	171
b)	Volle Anwendbarkeit der Wettbewerbsregeln	173
c)	Stellungnahme	176
2.	Grundsätzliche Behandlung lizenzvertraglicher Wettbewerbsbeschränkungen durch den Gerichtshof	179
a)	Unterscheidung zwischen Bestand und Ausübung	179
b)	Die Windsurfing-Entscheidung	182
c)	Rein Wettbewerbsrechtlicher Ansatz	184
aa)	Vereinbarung oder abgestimmte Verhaltensweise	184
bb)	Bezweckte oder bewirkte Wettbewerbsbeschränkung	186
cc)	Wettbewerbsbeschränkung	188
dd)	Spürbarkeit	190
ee)	Eignung zur spürbaren Behinderung des mitgliedsstaatlichen Handels	191
IV.	Beurteilung lizenzvertraglicher Gebietsbeschränkungen durch den Gerichtshof	192
1.	Vorüberlegungen	192
2.	Bisherige Rechtsprechung	193
3.	Stellungnahme	199
a)	Kartellrechtliche Unbedenklichkeit strukturell vorgegebener Wettbewerbsbeschränkungen	199
b)	Anforderungen an einen wirksamen Wettbewerb im Markt für Werkverwertungen	200
c)	Rückschlüsse für die kartellrechtliche Beurteilung territorialer Exklusivlizenzen und ergänzender Gebietsschutzklauseln	203
V.	Freistellung vom Kartellverbot wegen überwiegend wettbewerbsfördernder Wirkung nach Art. 101 Abs. 3 AEUV	205

D	Unbedenklichkeit absoluten Gebietsschutzes aufgrund struktureller Besonderheiten des Produktmarktes	206
I.	Rechtliche Marktbeschränkungen	208
II.	Technische Marktbeschränkungen	208
III.	Nachfragebedingte Marktbeschränkungen	209
IV.	Ökonomische Marktbeschränkungen	210
Kapitel 6	Anwendung der unionsrechtlichen Vorgaben auf die bestehende Verwertungspraxis im Filmbereich	211
A	Strukturelle Marktbeschränkungen im Filmbereich	211
I.	Produktbesonderheiten	213
II.	Finanzierungsstrukturen	214
	1. Abhängigkeit von Koproduktionsbeiträgen und Presales	214
	2. Abhängigkeit von der öffentlichen Filmförderung	215
III.	Verwertungsstrukturen	215
IV.	Dauerhafte Sicherung der Filmproduktion zum Erhalt der kulturellen Vielfalt	216
V.	Zusammenfassung	217
B	Rückschlüsse für die Zulässigkeit territorialer Beschränkungen in den einzelnen Verwertungsstufen	218
I.	Kinoauswertung	219
	1. Grundsätzliche Betrachtung	219
	2. Mögliche Ausnahmen durch strukturelle Vorgaben	219
	3. Schlussfolgerung	221
II.	Bild- und Tonträgerauswertung	221
	1. Grundsätzliche Betrachtung	221
	a) Verkaufsmarkt	221
	b) Vermietungsmarkt	222
	2. Mögliche Ausnahmen durch strukturelle Vorgaben	222
	3. Schlussfolgerung	224
III.	Fernsehauswertung	224
	1. Grundsätzliche Betrachtung	224
	2. Mögliche Ausnahmen durch strukturelle Vorgaben	227
	3. Schlussfolgerung	231
IV.	Video-on-Demand (VoD)	231
	1. Grundsätzliche Betrachtung	232
	a) Download to Own	232

b) Download to Rent/Pay per View	233
2. Mögliche Ausnahmen durch strukturelle Vorgaben	234
3. Schlussfolgerung	236
C Zusammenfassung	237
I. Grundsätzliche Betrachtung territorialer Rechteverwertung	238
II. Strukturelle bedingte Marktaufteilung	239
 Teil 3 Bewertung aktueller Initiativen des Gemeinschaftsgesetzgebers	 242
 Kapitel 7 Zielsetzung des Grünbuchs über den Online-Vertrieb von audiovisuellen Werken	 243
 Kapitel 8 Potentielle Maßnahmen zur Beseitigung von Hindernissen für die Entstehung grenzüberschreitender Onlineangebote	 245
 Kapitel 9 Zusammenfassung der Konsultationsergebnisse	 247
A Hindernisse für den grenzüberschreitenden Vertrieb audiovisueller Werke	248
B Vor- und Nachteile eines Ursprungslandprinzips für Onlineabrufdienste	250
C Vor- und Nachteile der Ausweitung des Kabelweitersenderechts auf die Internetweitersehung	251
 Kapitel 10 Stellungnahme	 252
A Bewertung der vorgeschlagenen Maßnahmen	253
I. Allgemeine Überlegungen zu sekundärrechtlichen Maßnahmen	253
II. Ausweitung der Regelungen zur Kabelweitersehung auf den Onlinebereich	255
1. Ausweitung auf die offene Internetweitersehung (Web-TV)	256
2. Ausweitung auf VoD-Angebote	257
III. Ausweitung des Sendestaatprinzips/Ursprungslandprinzips auf den Onlinebereich	258

IV. Einführung eines unionsweite Urheberrechtstitels	260
B Weitergehender Vorschlag sekundärrechtlicher Ergänzungen	261
Zusammenfassung und Ausblick	263
Literaturverzeichnis	271